

# Jahresbericht

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Im Laufe des Jahres 2025 stabilisierten sich einige Märkte von Bucher Industries erwartungsgemäss, und eine Erholung machte sich vor allem in Europa bemerkbar. Trotz der Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Handelszöllen konnte der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Aufgrund des tiefen Auftragsbestands zu Beginn des Berichtsjahrs zeigte sich der Umsatz jedoch noch rückläufig. Die Betriebsgewinnmarge profitierte vom erwarteten Verkauf eines nicht-betriebsnotwendigen Grundstücks. Das Konzernergebnis und der Gewinn pro Aktie lagen leicht über den Vorjahreswerten. Auch dank eines starken Cashflows bleibt die Finanzlage von Bucher Industries äusserst solide. Dies gewährleistet die Flexibilität und bildet eine verlässliche Grundlage für zukünftiges Wachstum. Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von CHF 11.00 pro Aktie. Das laufende Aktienrückkaufprogramm ist weit fortgeschritten und kann voraussichtlich demnächst beendet werden. Der Verwaltungsrat gibt zudem einen Wechsel des Verwaltungsratspräsidenten bekannt.

Im Laufe des Berichtsjahrs setzte eine Erholung der Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Bucher Industries ein. Vor allem die Märkte in Europa entwickelten sich positiv. Die generelle Investitionsbereitschaft wurde jedoch teilweise durch die wirtschaftspolitischen Unsicherheiten gehemmt. Angeführt von Kuhn Group und Bucher Hydraulics übertraf der Auftragseingang den Vorjahreswert. Die Nachfrage nach Glasformungsmaschinen ging weiter zurück. In dem zum Vorjahr rückläufigen Konzernumsatz ist auch der tiefere Auftragsbestand zu Beginn des Jahres reflektiert. Einzig Bucher Municipal erzielte einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Die Betriebsgewinnmarge des Konzerns erreichte 9.7% und profitierte vom erwarteten Gewinn aus dem Verkauf eines nicht-betriebsnotwendigen Grundstücks von CHF 43 Mio. Die Profitabilität war insbesondere von den rückläufigen Volumen beeinflusst. An Standorten mit einer niedrigen Kapazitätsauslastung wurden die initiierten Kostensparmassnahmen konsequent ausgeweitet. Das Konzernergebnis mit CHF 235 Mio. und der Gewinn pro Aktie mit CHF 23.22 lagen leicht über den Vorjahreswerten.

## Starker Cashflow

Die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA) nach Steuern betrug 16.2% und lag damit deutlich über den Kapitalkosten von 8%. Während die Investitionen in den Ausbau der Produktionsinfrastruktur und die Modernisierung der Produktionsmittel konsequent weitergeführt wurden, ermöglichte die fortlaufende Reduktion der Vorräte einen deutlichen Abbau des Nettoumlaufvermögens im Berichtsjahr. Als Resultat konnte der betriebliche Free Cashflow gegenüber dem bereits hohen Vorjahresniveau auf CHF 365 Mio. gesteigert werden. Mit einer Nettoliquidität von CHF 498 Mio. und einer Eigenkapitalquote von 66% präsentiert sich die Finanzlage des Konzerns weiterhin äusserst solide. Bucher Industries verfügt dadurch über die erforderliche Flexibilität und optimale Voraussetzungen, um die Investitionen in zukünftiges Wachstum sowie die Ausgaben für Forschung und Entwicklung konsequent fortzuführen.



Urs Kaufmann, Präsident des Verwaltungsrats, und Jacques Sanche, Chief Executive Officer

## Geschäftsgang der Divisionen

### Kuhn Group

**Deutliche Zunahme des Auftragseingangs** Die Investitionsbereitschaft der Landwirte verbesserte sich insgesamt im Berichtsjahr, wobei sich die verschiedenen Regionen sehr unterschiedlich entwickelten. Speziell in Europa führten die normierten Lagerbestände bei den Händlern und die positiven Wetterbedingungen zu mehr Zuversicht und einer gestiegenen Nachfrage nach Landmaschinen. Das Segment Milch- und Viehwirtschaft wurde zudem von hohen Milch- und Fleischpreisen unterstützt. Insgesamt legte der Auftragseingang von Kuhn Group deutlich um 16% zu. Der Umsatz reflektierte den tieferen Auftragsbestand zu Beginn des Jahres und sank gegenüber dem Vorjahr um 9%. Die negative Entwicklung war am ausgeprägtesten in den USA, wogegen Europa in der zweiten Jahreshälfte ein Umsatzwachstum verzeichnete. Aufgrund der tieferen Volumen, die speziell in den USA zu einer geringen Auslastung führten, ging die Betriebsgewinnmarge auf 7.1% zurück. Die erhobenen Zusatzzölle auf Importe in die USA machten sich zunehmend in steigenden Einkaufspreisen bemerkbar. Kuhn Group arbeitete weiterhin an der Optimierung der Kosten. Anpassungen bei den Kapazitäten wurden vor allem in den USA vorgenommen.

**Aussichten 2026** Getrieben durch den höheren Auftragsbestand, rechnet Kuhn Group auf vergleichbarer Basis mit einem Umsatzwachstum und einer Betriebsgewinnmarge über Vorjahr.

### Bucher Municipal

**Erfreuliche Margensteigerung** Bucher Municipal erlebte eine stabile Marktsituation und eine weiterhin gute Nachfrage. Insbesondere die Bereiche Kompaktkehrfahrzeuge und Kanalreinigungsfahrzeuge entwickelten sich positiv. Ersatzteile und Wartungsdienstleistungen zeigten sich relativ stabil. Die Bestellungen für Grosskehrfahrzeuge, Winterdienstausrüstungen und Müllfahrzeuge gingen zurück. Der Auftragseingang lag erwartungsgemäss unter dem starken Vorjahr und nahm um 6% ab. Der Umsatz lag auf dem hohen Vorjahresniveau. Die tieferen Volumen in Australien und Asien konnten durch das Wachstum in Europa und Amerika ausgeglichen werden. Zum Wachstum trugen speziell die Bereiche Kompaktkehrfahrzeuge, Kanalreinigungsfahrzeuge sowie Winterdienstausrüstungen bei. Die Division profitierte von der hohen Kapazitätsauslastung und den weitergeführten Effizienzsteigerungsmassnahmen. Als Resultat stieg die Betriebsgewinnmarge weiter an und erreichte 9.4%.

**Aussichten 2026** Bucher Municipal erwartet einen leichten Umsatzrückgang auf vergleichbarer Basis und eine leicht tiefere Betriebsgewinnmarge als 2025.

### Bucher Hydraulics

**Nachfrage zieht wieder an** Die Nachfrage in den Hydraulikmärkten konnte im Berichtsjahr insgesamt zulegen, obwohl die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den globalen Handelszöllen bei den Kunden von Bucher Hydraulics spürbar waren. Der Auftragseingang von Bucher Hydraulics übertraf den

Wert des Vorjahres um 10%. Die Nachfrage insbesondere nach hydraulischen Lösungen für Baumaschinen, Landtechnik, stationärer Industriehydraulik sowie mobiler elektrischer Antriebstechnik stieg an. Aufgrund des niedrigen Auftragsbestands zu Beginn des Jahres verzeichnete der Umsatz der Division gegenüber 2024 einen leichten Rückgang und nahm um 4% ab. Mit der Erholung im Auftragseingang konnte sich der Umsatz in Europa und Asien in der zweiten Jahreshälfte jedoch stabilisieren. In den USA, und damit auch im Bereich Förder-technik, zeigte sich der Umsatz weiterhin rückläufig. Die tiefere Kapazitätsauslastung sowie Akquisitions- und Integrationskosten schlugen sich in der Betriebsgewinnmarge nieder. Diese ging gegenüber dem Vorjahr auf 10.1% zurück.

**Aussichten 2026** Bucher Hydraulics geht von einem leichten Umsatzanstieg auf vergleichbarer Basis und einer entsprechend leicht höheren Betriebsgewinnmarge aus.

#### Bucher Emhart Glass

**Weiterhin zweistellige Betriebsgewinnmarge** Die teilweise immer noch vorhandenen Überkapazitäten bei Glasherstellern prägten die Nachfrage im Berichtsjahr. Geografisch waren insbesondere Europa und Nordamerika vom Abschwung betroffen, während einige Schwellenmärkte weiter Wachstum verzeichneten. Die Kunden von Bucher Emhart Glass blieben im Berichtsjahr zurückhaltend mit Investitionen und der Auftragseingang der Division nahm um 17% ab. Insbesondere die Bestellungen für Glasformungsmaschinen und Sektionen verharren weiter auf einem tiefen Niveau, während sich das Service- und Ersatzteilgeschäft stabiler entwickelte. Der Umsatz lag ebenfalls deutlich unter dem Wert des Vorjahres und reduzierte sich um 19%. Aufgrund der tiefen Kapazitätsauslastung nahm die Betriebsgewinnmarge ebenfalls deutlich ab, blieb jedoch auch aufgrund des stabileren Service- und Ersatzteilgeschäfts mit 12.6% weiterhin im zweistelligen Bereich. Die Produktionsplanungen wurden an den tieferen Auftragsbestand angepasst und die Kapazitäten weiter reduziert. Durch eine Verlagerung der Produktion im Bereich der Inspektionsmaschinen trieb die Division zudem die Konsolidierung der Montage- und Fertigungsaktivitäten voran.

**Aussichten 2026** Auf vergleichbarer Basis rechnet Bucher Emhart Glass mit einem deutlich tieferen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Die Betriebsgewinnmarge dürfte deutlich tiefer als 2025 ausfallen.

#### Bucher Specials

**Enttäuschender Geschäftsgang** Die Märkte von Bucher Specials zeigten im Berichtsjahr ein gemischtes Bild. Bei Bucher Vaslin und Bucher Automation blieb die Nachfrage deutlich unter dem Vorjahr, während sie sich bei Bucher Unipektin weiterhin stark hielt. Bei Bucher Landtechnik stagnierte der Markt auf tiefem Niveau. Insgesamt war der Auftragseingang der Division gegenüber dem Wert des Vorjahrs stabil, der Umsatz sank um 10%. Trotz der tiefen Auslastung bei Bucher Vaslin und Bucher Automation sowie zusätzlicher Kosten im Zusammenhang mit Reorganisationen konnte die Betriebsgewinnmarge aufgrund von Effizienzsteigerungsmassnahmen auf 3.1% gesteigert werden.

**Aussichten 2026** Bucher Specials geht von einem leichten Umsatzwachstum auf vergleichbarer Basis aus. Die Betriebsgewinnmarge dürfte aufgrund der höheren Kapazitätsauslastung sowie der ergriffenen Effizienzsteigerungsmassnahmen ansteigen.

#### Bucher sorgt für mehr Lebensqualität

Die Ergebnisse der Produkte von Bucher finden sich überall in unserem Alltag. Denn viele Lebensmittel sind bei ihrer Herstellung mit Bucher in Kontakt gekommen, sei es der Apfelsaft, der durch eine Presse von Bucher Unipektin gewonnen wurde, oder das Vorratsglas, das auf einer Anlage von Bucher Emhart Glass entstanden ist. Sogar bei einem Glas Milch war Bucher involviert, in diesem Fall zum Beispiel durch den autonomen selbstfahrenden Futtermischwagen «Aura» von Kuhn Group, welcher die Kühe gefüttert hatte. Auch profitieren wir von sauberen Strassen, die bereits frühmorgens von einer Kehrmachine von Bucher Municipal gereinigt wurden. Lesen Sie weitere interessante Alltagsanwendungen in den Divisionsberichten.

#### Gelebte Nachhaltigkeit

Bucher Industries hat auch im Berichtsjahr in die Erneuerung und die Automatisierung von Anlagen und Standorten investiert sowie die Infrastruktur wo nötig erweitert. Zudem haben Bucher Emhart Glass in Sanjin (China) und Bucher Hydraulics in Frutigen (Schweiz) weitere Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Und Bucher Municipal ist am Standort Dorking (England) auf Biogas als Wärmequelle umgestiegen. Insgesamt konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) gegenüber Vorjahr

um 13% gesenkt werden. Mit einer Reduktion von insgesamt 35% hat Bucher Industries damit das Reduktionsziel von 25% bis zum Jahr 2028 im Vergleich zu den Emissionen von 2021 erreicht, wobei die Reduktion teilweise auf die konjunkturelle Abschwächung zurückzuführen war.

### Veränderungen in Konzernleitung und Verwaltungsrat

Wie angekündigt, gab es per 1. Januar 2026 zwei Veränderungen in der Konzernleitung. Mit Martin Starkey wurde ein interner Nachfolger für Aurelio Lemos zum Divisionsleiter von Bucher Municipal ernannt. Daniel Schippan übernahm die Divisionsleitung von Bucher Emhart Glass von Matthias Kümmerle, der nach der Generalversammlung am 16. April 2026 Nachfolger von Jacques Sanche als CEO wird. Diese Wechsel stellen die langfristige Nachfolgeplanung sicher. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Konzernleitung damit gut für die Zukunft aufgestellt ist. Urs Kaufmann, seit 2023 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2024 Präsident, hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, am 16. April 2026 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung Stefan Scheiber, seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats, als Präsident zur Wahl vor. Der Schweizer Staatsbürger Stefan Scheiber, Betriebswirtschaftler, ist eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit im internationalen Umfeld. Er war seit 1988 in verschiedenen Management-Positionen bei Bühler Group an unterschiedlichen Standorten weltweit sowie in der Schweiz tätig, bevor er von 2016 bis 2025 CEO des global tätigen Industriekonzerns für innovative Lösungen für die Lebensmittel- und Futtermittelindustrie sowie Hightech-Materialien wurde. Seit 2020 ist Stefan Scheiber Mitglied des Verwaltungsrats von Bühler Group und im Februar 2026 wurde er zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt. Daneben ist Stefan Scheiber Mitglied des Verwaltungsrats der St. Galler Kantonalbank AG.

### Aussichten Konzern 2026

Der Konzern erwartet, dass sich die eingesetzte Erholung der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von Bucher Industries weiter fortsetzen wird. Gleichzeitig bleiben die wirtschaftspolitischen Unsicherheiten bestehen. Daher rechnet der Konzern für 2026 mit einem stabilen Umsatz auf vergleichbarer Basis. Die Betriebsgewinnmarge dürfte auf Vorjahresniveau (ohne den 2025 er-

zielten Gewinn aus dem Grundstücksverkauf von CHF 43 Mio.) liegen.

### Kontinuierliche Dividendenpolitik

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 16. April 2026 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 11.00 pro Aktie wie im Vorjahr. Der Antrag berücksichtigt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, das Konzernergebnis 2025, die Aussichten für das laufende Jahr sowie weitere interne und externe Investitionsmöglichkeiten. Aufgrund der soliden Finanzlage und der starken Cash-Generierung hat Bucher Industries im Mai 2025 ein Aktienrückkaufprogramm lanciert, das bis zu 4% des aktuellen Aktienkapitals zum Zweck der Kapitalherabsetzung umfasst. Das Aktienrückkaufprogramm ist weit fortgeschritten und kann voraussichtlich demnächst beendet werden. Der Verwaltungsrat beabsichtigt daher, der kommenden Generalversammlung die Herabsetzung des Aktienkapitals zu beantragen.

### Grosser Dank

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung danken allen Mitarbeitenden für das solide Ergebnis. Es ist Ausdruck ihrer hohen Fachkompetenz und ihres unablässigen Engagements, auch in bewegten, unsicheren Zeiten. Mit Professionalität und Verantwortungsbewusstsein setzen sie sich dafür ein, unsere Kundinnen und Kunden jederzeit in der gewohnten Qualität bestmöglich zu bedienen. Unser Dank gilt ebenso unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie allen Kunden und Geschäftspartnern weltweit für ihr anhaltendes Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung.

Niederweningen, 3. März 2026



Urs Kaufmann  
Präsident des Verwaltungsrats



Jacques Sanche  
Chief Executive Officer